

Die franz. Armee hält den ganzen Thalweg des Rheins besetzt, so, daß dem Könige von Preussen nichts mehr als die kleine Stadt und das Gebiet von Memel übrig bleiben.

Stralsund, vom 19. Juny.

Se. schwedische Majestät haben vom 14ten bis 16ten Juny das preussische Korps gemustert. Alle beantworteten die Ermahnung des Königs von Schweden, ihrem Könige und Vaterlande treu und tapfer zu dienen, mit dem Ausruf: Es lebe der König von Schweden! Se. schwedische Majestät riefen dagegen: Es lebe der König von Preussen! in welchen Ausruf die preussischen Truppen mit einstimmten.

Der Duc de Bienne hat in französischer Sprache eine Proclamation an diejenigen Franzosen erlassen, die zu seinem Korps stossen wollen.

Warschau, vom 24. Juny.

Die neuesten Briefe von Graudenz vom 14ten d. bestätigen die Anstalten zu einer regelmäßigeren Belagerung und einem Bombardement. Am 10ten sollte die Belagerungsartillerie von Danzig ankommen.

Paris, vom 4. July.

Das 81ste, 82ste und 83ste Bulletin der französischen Armee enthalten schon gemeldete Ereignisse, ausgenommen das folgende kaiserl. Proclamation: **Soldaten!**

Am 5ten Juny wurden wir in unsern Cantonnements durch das russische Heer angegriffen. Der Feind urtheilte falsch über unsere Unthätigkeit. Zu spät nahm er wahr, daß unsere Ruhe die Ruhe des Löwen war, und er bereuete es, dieselbe gestört zu haben. In den Gefechten von Gutzstadt, Heilsberg und in der ewig denkwürdigen Schlacht von Friedland, kurz, in einem 10tägigen Feldzuge haben wir 120 Kanonen und 7 Fahnen erbeutet; wir haben 60000 Russen theils getödtet, theils verwundet oder gefangen. Wir haben ihnen alle ihre Magazine, Hospitäler, 300 mit Munition beladene Fahrzeuge im Königsberger Hafen, und 160000 Flinten, die ihnen England zugesandt hatte, abgenommen. Von den Weichselufern

sind wir mit Adlerschnelle an den Rhein gekommen. — Zu Austerlitz feyertet ihr den Jahrestag der Krönung; und in diesem Jahr habt ihr den Jahrestag der Marengoer Schlacht, die die 2te Coalition würdig endete, würdig begangen. Franzosen, ihr seyd eurer und meiner würdig. — Ihr werdet mit Lorbeern bekränzt nach Frankreich zurückkehren, nachdem ihr einen Frieden erhalten habt, welcher euch Gewähr für seine Dauer leisten wird. — Es ist Zeit, daß unser Vaterland in Ruhe lebe, und gesichert sey vor dem bösen Einfluß Brittanniens. — Meine Wohlthaten sollen euch meine Dankbarkeit und den ganzen Umfang von Liebe beweisen, die ich gegen euch hege.

Am 27ten Juny starb zu Lüneville Baron von Wimpfen, russischer General und franz. Kriegsgefangener, aus Schrecken über den Sieg bei Friedland. Andere russische Generale zeigten mehr kaltes Blut.

Die Mechanik und Uhrmacherkunst hat so eben einen empfindlichen Verlust in der Person des Hrn. Ferdinand Berthoud erlitten, der am 20sten d. in seinem Landhause zu Grosblay gestorben ist.

Lissabon, vom 1. Jul.

Das Erdbeben hat sich bis nach Coimbra, 36 Meilen weit erstreckt, und besonders in letzterer Stadt großen Schaden gethan.

London, vom 25. Juny.

Sir Sidney Smith befindet sich unpaßlich.

Wien, vom 1. July.

Man sieht hier schon Münzen, die unter dem neuen türkischen Kaiser Mustapha geschlagen worden. — Der ungarische Landtag ist noch nicht zu Ende. Es heißt, daß der Gang der dortigen Geschäfte nicht ganz nach Wunsch ausfalle.

Aus Persien vernimmt man, daß noch keine bedeutende Feindseligkeit gegen die Russen ausgeführt worden sey.

Alles ist ruhig in Konstantinopel, und man hat dasselbe politische System, wie vor der Revolution, beibehalten. Der Sultan Mustapha hat, nach dem Rathe des Musti, die Fortsetzung des Kriegs gegen Rußland proklamirt.